

Beylage

zum 2ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 22. Januar 1820.

Bekanntmachungen.

An Vorsteher und Lehrer in Gelehrtenschulen
und Gymnasien.

So eben ist bey uns die Zehnte Ausgabe von Herrn
Canzler Niemeyers Lehrbuch für die obern
Religionsclassen in Gelehrtenschulen erschie-
nen; zwar an sich unverändert, aber mit einer Auswahl
einiger Hauptstellen des Neuen Testaments
in der Grundsprache begleitet. Der Verf. hielt näm-
lich dafür, daß es zweckmäßig sey, junge Studirende auch
schon auf der Schule mit dergleichen Abschnitten des grie-
chischen N. Test. bekannt zu machen, zumal die, welche
nicht Theologie studiren, sonst nie Gelegenheit dazu haben,
und es doch wohl jedem Gebildeten wichtig seyn muß, die
Urkunden seiner Religion auch im Original kennen zu ler-
nen, glücklicherweise aber die griechische Sprache nicht mehr
wie wohl sonst auf manchen Schulen bloß von künftigen
Theologen mit Eifer betrieben wird. — Für die Bes-
siger der früheren Ausgaben sind die beyden Bogen des
Anhangs auch einzeln abgedruckt und brochirt für 2 Gr.
zu haben. Der Preis des ganzen Lehrbuchs à 16 Gr. ist
unverändert geblieben.

Buchhandlung des Waisenhauses
in Halle und Berlin.

Zu verkaufen ist von jetzt an ein Stuhlwagen und ein
Schlitten (beydes ein- und zweyspännig zu gebrauchen).
Nachricht hiervon giebt Herr Wolff im goldenen Hahn
vor dem Klausthore.

Zwey ganz neue complet gearbeitete rothbüchene Tisch-
lerhobelbänke stehen zum Verkauf auf dem Strohhofe in
Nr. 2082. Horn.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das allhier auf dem Petersberge sub Nr. 1364 belegene, den Frischleichen Erben zugehörige und auf Siebenzig Thaler nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Hof und Garten, Schuss der Erbtheilung subhastirt, und der 29ste März 1820

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem genannten Deputato, Herrn Auscultator DeKolt, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, gedachtes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 24. December 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Gartenverkauf. Es soll der vor dem hiesigen uren Steinhore Nr. 1417 belegene, den Büttnerischen Erben eigenthümlich zugehörige Garten, und außerdem noch eine denselben zustehende wüste Stätte auf dem Ober-Petersberge Nr. 1422 belegen, im Auftrage der Besitzer durch mich den Unterzeichneten in meiner Wohnung in dem auf den 4ten Februar dieses Jahres

hierzu anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Sowohl die Verkaufsbedingungen als die Inventarverzeichnisse können bey mir noch vor dem Verkaufstermine eingesehen, auch der Garten selbst zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Halle, den 12. Januar 1820.

Der Justizcommissarius Voigt.

Ein Haus mit 3 Stuben, 2 Küchen, Kammern und Keller, nahe am Markte, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Nr. 815 am blauen Hecht eine Treppe hoch.

Bräunig.

Nachbenannte den Kirchnerischen Erben zugehörige
Halle'sche Stadtsobligationen, als:

- 1) Litt. A. Nr. 381 über 100 Thlr. Cour. mit Zins,
Coupons Nr. IV — XX.
- 2) Litt. D. Nr. 1661/4 über 10 Thlr. Cour. mit denselben
Coupons,
- 3) Litt. D. Nr. 1721/10 über 10 Thlr. Cour. mit
denselben Coupons,
- 4) Litt. D. Nr. 1723/6 über 10 Thlr. Cour. mit denselben
Coupons,
- 5) Litt. D. Nr. 1721/9 über 10 Thlr. Cour. mit denselben
Coupons,

sohlen

den 5ten Februar c. um 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Stadt-Justizrath
Niewandt an die Meistbietenden öffentlich verkauft
werden.

Es werden daher Kaufliebhaber zu diesem Termine
hiermit eingeladen, und wird ihnen zugleich eröffnet, daß
die Gebote in Preuß. Courant geschehen, und die Kauf-
gelder binnen 14 Tagen nach dem Zuschlage ad depositum
des unterzeichneten Gerichts gezahlt werden müssen.

Halle, den 7. Januar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Hausverkauf.

Ich habe den Auftrag, ein hier selbst belegenes neu
ausgebautes Haus, worin sich 7 Stuben, 6 Stubenkam-
mern, 2 Küchen, 1 Keller mit 2 Verschlägen, 2 Holz-
kammern, 2 große Böden, ein geräumiger Hof und ein
Garten von 60 Fuß Länge und 36 Fuß Breite befinden,
aus freyer Hand zu verkaufen. Ein bedeutender Theil der
Kaufgelder kann darauf mehrere Jahre stehen bleiben.

Halle, den 14. Januar 1820.

Dr. Carl Jacob Scheuffelbuth.

Ein Fortepiano steht zu verkaufen am großen Berkin
Nr. 428 eine Treppe hoch.

Entbindungs = Anzeige.

Die am 13ten dieses Monats, Vormittags gegen 10 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt theilnehmenden Freunden hiers durch an
der Prediger Böhm e.

Halle, den 16. Januar 1820.

Ich ersuche hierdurch jedermann, niemand, wer es auch sey, auf meinem Namen etwas ohne baare Zahlung zu verabreichen, indem ich für nichts stehe.

J. S. Zwanziger, Strumpfffabrikant.

Neunhundert und Fünfzig Thaler Courant, unmündigen Kindern gehörig, können sogleich gegen gehörige Sicherheit ausgeliehen werden.

Halle, den 17. Januar 1820.

D. Köhler,

auf dem hiesigen Waisenhause wohnhaft.

Eine Frau von gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht in einem Hause bey einer Familie als Haushälterin oder Aufwärterin ein Unterkommen, und kann sogleich oder auf Ostern in Dienst treten. Das Nähere beliebe man in Nr. 307 am Galgthore zu erfragen.

Ein sowohl von außen als im Ton vortrefflicher Wiener Flügel Fortepiano von contra F bis vieregestrichen F ist Veränderungswegen zu verkaufen. Bey wem? erfährt man bey dem Musiklehrer Curt h, wohnhaft am alten Markte Nr. 547.

Einige Worte an theilnehmende und gefühlvolle Menschenfreunde.

Da meine schwächlichen Gesundheitsumstände mir nicht erlauben, mich mit etwas anders als dem zu beschäftigen, was ich gelernt, so offerire ich meine Dienste im Schreiben, Rechnen, Dichten und einigen andern guten Rath, womit ich dienen kann. Ich bitte um gefälligen Zuspruch und mir hiein gefälligst behülflich zu werden. Ich logire ad interim in Oberglauchä Nr. 1944 in der Gegend des Apologartens.
Der Kaufmann Voigt.